

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Straßen- und Tiefbauamt  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bischofsweg 38  
01099 Dresden

Telefon: 0351 - 501 391 5  
Telefax: 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de  
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN

17gse060

19. Dezember 2017

## Verzicht auf Anforderungstaster an den Lichtsignalanlagen der Zentralhaltestelle

Sehr geehrter Professor Koettnitz,

im Nachgang der Podiumsdiskussion zur Zentralhaltestellen bitten wir Sie um die Anpassung der Planung hinsichtlich der Belange des Fuß- und Radverkehrs bzgl. der LSA-Schaltungen: Zur Verbesserung der Verkehrssituation sollte an den Lichtsignalanlagen an den Knotenpunkten auf Anforderungstaster verzichtet werden.

Bekanntlich haben Anforderungstaster für Fußgänger und Radfahrer erhebliche Nachteile. Sie führen dazu, dass beim Queren einer Fahrbahn ausnahmslos ein Halt nötig ist und erhöhen die durchschnittlichen Wartezeiten. Insbesondere für den Radverkehr sorgen Sie zudem dafür, dass die Vorteile einer vorausschauenden Fahrweise reduziert werden. Gemäß VwV-StVO ist die „Flüssigkeit des Verkehrs [...] mit den zu Verfügung stehenden Mitteln zu erhalten“. Anforderungstaster reduzieren allerdings in den meisten Fällen die Flüssigkeit des Fuß- und Radverkehrs.

Folgerichtig hat der Stadtrat bereits im VEP beschlossen, dass Anforderungstaster „weitgehend“ zu vermeiden sind (vgl. VEP, Abschnitt 6.8). Dieser Passus bezieht sich zwar dort nur auf den Fußverkehr, die Probleme, die zur Aufnahme der Thematik in den VEP führten, betreffen aber selbstverständlich in gleichem Maße auch den Radverkehr. Bisher ist leider nicht erkennbar, dass dieser Beschluss seitens der Stadtverwaltung umgesetzt wird. Vielmehr werden selbst bei stark frequentierten Relationen des Fuß- und Radverkehrs (bspw. Kreuzung Schweriner Straße/Könneritzstraße oder Querung Lingnerallee) bei Erneuerung oder Neubau von LSA Anforderungstaster neu oder erneut eingerichtet.

**Wir bitten Sie deshalb, allgemein und speziell im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralhaltestelle auf Anforderungstaster zu verzichten.** Für die zum Teil bereits im Bau befindlichen LSA im Umfeld ist es vermutlich bereits zu spät. Allerdings sollte es möglich sein, die Planungen für die beiden Knotenpunkt-LSA, die im direkten Bereich der Zentralhaltestelle an der Löbtauer Straße sowie der Reisewitzer Straße liegen, noch anzupassen.

Die betroffenen Knotenpunkte gehören bzgl. Fuß- und Radverkehr zu den stärker frequentierten Knotenpunkten in Dresden. Die Ost-West-Relation zwischen Nossener Brücke und Kesselsdorfer/Lübecker Straße gehört zu den am stärksten frequentierten Radverkehrsstrecken außerhalb der Innenstadt.

An den genannten Kreuzungen wird aufgrund der hohen Frequenz des nichtmotorisierten Verkehrs die Schaltung von Grünzeiten nur auf Anforderung zumindest tagsüber sowieso kaum Auswirkungen auf die tatsächlich notwendigen Freigaben haben, da in fast jedem Umlauf auf jeder Furt Fußgänger oder Radfahrer passieren. In Zeiten mit geringem Aufkommen an nichtmotorisiertem Verkehr ist dagegen auch das Aufkommen des motorisierten Verkehrs geringer, so dass die durch Verzicht auf die Freigabe nichtmotorisierter Verkehrsteilnehmer erreichbare Verlängerung der Freigabezeiten für den Kfz-Verkehr nicht notwendig ist. Für die Priorisierung des ÖV sind Anforderungstaster ebenfalls nicht notwendig.

Aus Sicht des Fußverkehrs betrifft die Problematik an der Kesselsdorfer Straße alle Wegebeziehungen, also auch die Nord-Süd-Richtung über die Kesselsdorfer Straße an der Reisewitzer Straße. Es ist davon auszugehen, dass sich dort in Zukunft mehr Fußgänger in Nord-Süd-Richtung über die Kesselsdorfer Straße bewegen, als in Ost-West-Richtung Kfz unterwegs sind.

Bzgl. des Radverkehrs betrifft die Problematik insbesondere die Ost-West-Route (Querung der Löbtauer und Tharandter Straße). Derzeit ist die LSA-Schaltung für Radfahrer in Ost-West-Richtung überwiegend gut, da durch die Koordinierung der beiden Knoten Ebertplatz und Löbtauer/Kesselsdorfer/Tharandter Straße der Radverkehr die Grüne Wellen des von der Nossener Brücke kommenden (oder dorthin fahrenden) Kfz-Verkehrs mitnutzen kann. Es ist zu befürchten, dass dies nach der geplanten Anpassung der LSA nicht mehr der Fall ist und vielmehr der Radverkehr immer mindestens einmal (an der Löbtauer Straße), u.U. in Fahrtrichtung West auch zweimal (an der Freiburger und Löbtauer Straße), anhalten muss. Vor allem befürchten wir, dass die zukünftige Koordinierung der beiden Teilknoten in Verbindung mit den Anforderungstastern am westlichen Teilknoten dazu führt, dass Radfahrer zwei vollständige Umläufe benötigen, um beide Knoten queren zu können: Denn ein Radfahrer, der von der Nossener Brücke kommend an der Querung der Freiburger Straße halten muss, wird die folgende LSA an der Löbtauer Straße angesichts der Koordinierung nicht mehr rechtzeitig erreichen, um das dort für den Radverkehr bestehende Freigabefenster durch das Betätigen des Anforderungstasters auslösen zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

*N. Larsen*

Nils Larsen